

wird vorzüglich sein Gang etwas Majestätisches haben. — Ich sehe jetzt, daß Hr. Herder sich dasselbe bei den Worten gedacht haben wird, da er sie a. a. D. S. 287, ohne etwas dabei zu bemerken, so übersetzt, ein König, der ausbricht mit seinem Volke.

XXXI. I. 4.

Aussprüche über eines Königs Neigungen, eine feierliche Rede, worin seine Mutter ihn warnte.

Auf den Wein gehe der Könige, der Könige Neigung nicht! nicht auf starkes Getränk der Fürsten Begehren!

Wenn למואל für einen Eigennamen gehalten, also die drei ersten Worte der Ueberschrift.

דברי למואל מלך
משא השר יסרתו אמר

durch Aussprüche für den König Lemuel übersetzt werden sollen, so würde vor andren Meinungen diejenige Beifall verdienen, daß Lemuel nicht ein Beinamen eines hebräischen Königs, etwa Salomo's oder Hiskia's, sondern der eigentliche Name eines fremden Fürsten gewesen sei: dessen Mutter konnte von hebräischer Abkunft sein, und in ihrer Muttersprache die Anrede an ihren Sohn abgefaßt haben. Es ist nur Eins wider die allgemeine Behauptung, daß למואל ein nomen proprium sei: es würde nämlich alsdann wol המלך gesetzt sein: wenigstens wird sonst, wenn mit dem Eigennamen eines Fürsten zugleich der Name seiner Würde, ohne Beifügung der von ihm als Fürsten beherrschten Gegend, gesetzt wird, immer המלך (bald vor, bald hinter dem Namen), und nicht מלך, gefunden. Daher mögte ich fast lieber למואל als appellativ ansehen: מואל, mit Eholem